

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

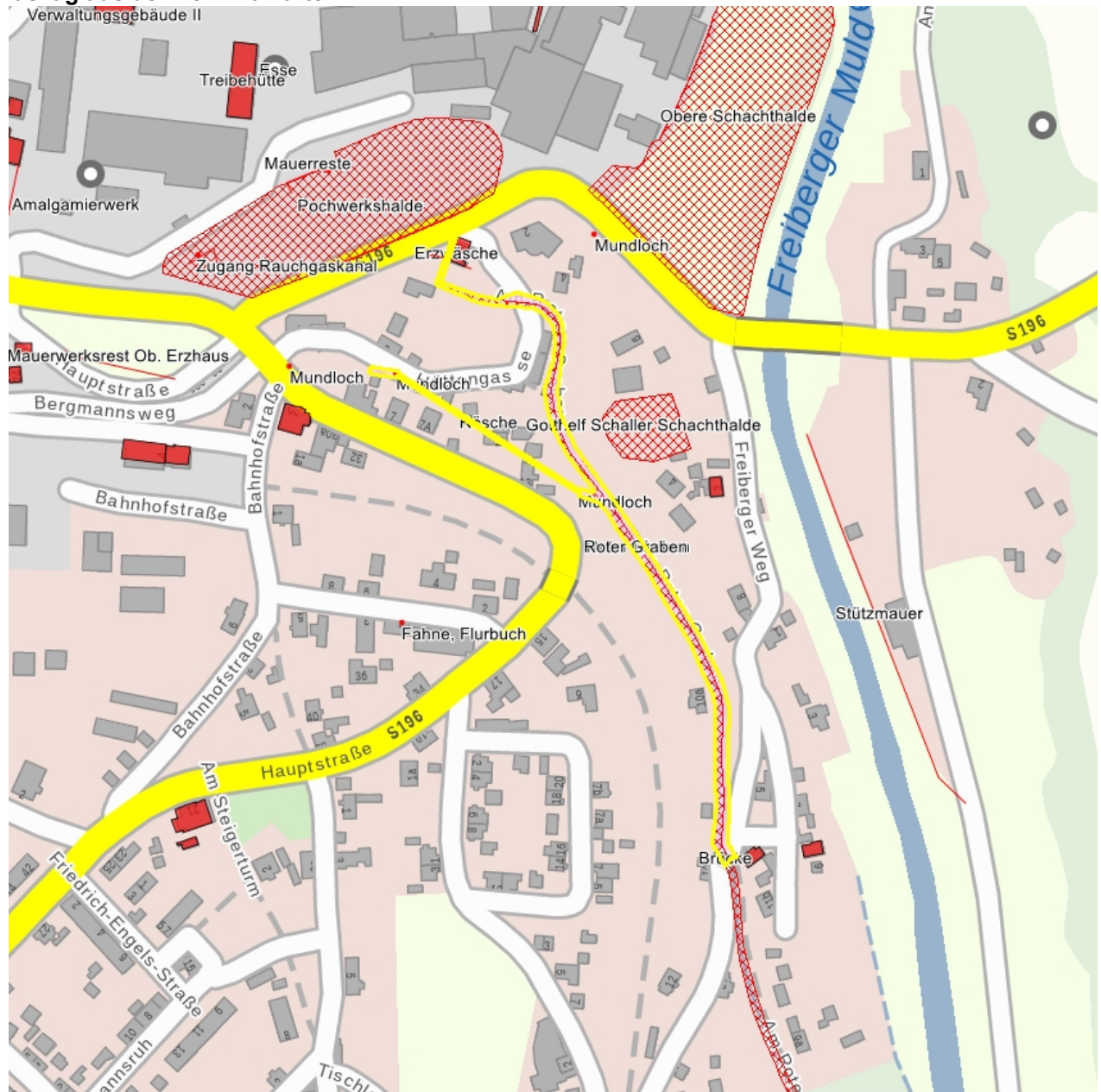
Obj.-Dok.-Nr.	09306950
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Halsbrücke
Anschrift	Hüttengasse -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Halsbrücke * 158/3; 158/2; 157; 156; 146; 145; 144; 143/2; 143/1; 147/8; 148/3; 140/4; 157; 156; 152/6; 6/3; 6/6; 6/7; 196/27; 174/35; 273/2; 274/1; 275/7
Bauwerksname	Roter Graben (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Roter Graben: Kunstgraben einschließlich aller Einleitungs- und Abschlagbauwerke, des begleitenden Grabendamms, aller zugehörigen Graben- und Stützmauern, der Röschen mit ihren Mundlöchern, der überquerenden Brücken und zugehöriger Markscheidesteine im Gemeindegebiet von Freiberg (OT Freiberg und OT Halsbach) und Halsbrücke (OT Tuttendorf und OT Halsbrücke), davon gehören zum **Teilabschnitt OT Halsbrücke** die Einzeldenkmale Straßenbrücke und Markscheidestein (Hüttengasse – Obj. 08985212), Teilabschnitt des Kunstgrabens mitsamt Grabendamm und einschließlich aller Graben- und Stützmauern sowie Rösche einschließlich beider Mundlöcher (Hüttengasse – Obj. 08985269), Teilabschnitt des Kunstgrabens einschließlich Grabenmauern, Mundloch sowie Markscheidestein (Hüttengassen – Obj. XXX), Erzwäsche mit Radstube und zwei Stützmauern sowie Teilabschnitt des Kunstgrabens mitsamt Grabendamm und einschließlich aller Graben- und Stützmauern (Krummenhennersdorfer Straße 2a – Obj. 08985215), Aquädukt (Hauptstraße – Obj. 08985214) sowie Kunstgraben mitsamt Grabendamm und Auffahrtsrampen sowie einschließlich aller Abschlüge, Graben- und Stützmauern (Am Hammerberg/Alte Meißner Straße – Obj. 08985309); bedeutende bergbauwasserwirtschaftliche Anlage des 17. Jahrhunderts zur Versorgung der Kunstgezeuge, Göpel und Aufbereitungsanlagen des Halsbrücker Bergbaus mit Aufschlagwasser, später auch Versorgung der Hütte Halsbrücke und des dortigen Amalgamierwerkes, dabei Teil eines kaskadenartig angelegten Wasserversorgungssystems aus mehreren übereinander angelegten Kunstgräben im Tal der Freiburger Mulde und stark landschaftsbildprägend, aufgrund der Einleitung rot gefärbter Stollnwasser durch ausgeschwemmte Eisenverbindungen ab der Mitte des 17. Jahrhunderts als Roter Graben bezeichnet, trotz verschiedener Sanierungsmaßnahmen bis heute authentisch und über eine weite Strecke wasserführend erhalten, daher von großem Erlebniswert, zusammen mit trockengefallenen Teilabschnitten nicht nur den einstigen Verlauf dokumentierend, sondern auch die Komplexität dieses Wasserversorgungssystems mit etlichen Einleitungs- und Abschlagbauwerken sowie unterschiedlichen Wassernutzungen, bergbauwasserwirtschaftliche Anlage von überregionaler bergbaugeschichtlicher und technikgeschichtlicher Bedeutung (siehe auch das Sachgesamtheitsdokument in der Denkmalliste der Gemeinde Freiberg, OT Freiberg – Obj. 09306948 sowie das Sachgesamtheitsteildokument in der Denkmalliste der Gemeinde Halsbrücke, OT Tuttendorf – Obj. 08985258)

Datierung	1614/15 (Kunstgraben)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

